

Amor

Amor

Unbeschreiblich soll es sein,
denn meine wahre Liebe,
sie gehört nur dir allein.
Als dies noch in weiter Ferne,
hätt ich nie gedacht,
dass mein Herz einmal,
solche Sprünge macht. Amor.

Dass es sowas jemals gibt,
dass mein Herz weiß,
wie es wirklich ist,
wenn man von Herzen liebt,
mit allem drum und dran,
dabei fing alles
doch so harmlos an. Amor.

Auf einmal warst du da,
standst vor mir,
es war so wunderbar.
Hab dir nur in die Augen
kurz gesehen,
und schon war es zu spät,
es war um mich geschehen. Amor.

Amor schoss den Pfeil,
und er hatte mich sofort getroffen,
doch die Zeit ließ
mich ersehnen
und alles erhoffen. Amor.

Und alles werde ich hinter mir lassen,
die Vergangenheit.
Will die Stunden genießen
in denen ich bei dir bin.
Will mich dir hingeben
mit jedem Faden
von Gefühl und Sinn. Amor.

Nichts soll mich darin stören,
will dich genießen,
sollst mich begehren,

bis wir eins dann sind,
denn auch diese Zeit
so schnell verrinnt.
Halt sie an,
mach, dass sie nie vergeht.
Die Zeit doch am Zeitrad dreht. Amor.

Frohe Farben will ich dir schenken,
all meine Liebe,
die ich in mir trag
bring ich mit dir
und Amor an den Tag.
Will, wenn ich bei dir dann bin,
nur an das Jetzt denken. Amor

© **Ines Müller**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)